

16. April 2024, Beginn 19.00 Uhr

Demokratie stärken - Rechts- extremismus bekämpfen

Einladung zur Ausstellungseröffnung im Judenhof Perleberg

Rechtsextremismus hat viele Facetten und reicht von akzeptierten Vorurteilen bis hin zu Gewalttaten. Die Akzeptanz rechtsextremen Gedankenguts selbst in der Mitte der Gesellschaft macht deutlich, dass Rechtsextremismus ein vielschichtiges und ernst zunehmendes Problem ist und unsere Demokratie gefährdet.

Auch bei jungen Menschen fallen menschenverachtende und rechtsgerichtete Inhalte zunehmend auf fruchtbaren Boden. Hier setzt die Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ an. Sie ist speziell für Jugendliche konzipiert und sensibilisiert für die Gefahr, die von Rechtsextremismus und Rechtspopulismus ausgehen. Dabei werden nicht nur die Grundlagen für/von rechtsextremem Verhalten verdeutlicht. Dargelegt wird auch, welche Formen rechtsextreme Weltbilder annehmen können und welcher Argumentationsweise sich ihre Anhänger bedienen. Die Wanderausstellung hat zudem einen speziell auf das Land Brandenburg ausgerichteten Lokalteil.

Ziel der Ausstellung ist es, junge Menschen für diese Herausforderung unserer Demokratie zu sensibilisieren. Die Schüler:innen wurden im Vorfeld durch Referent:innen der RAA Brandenburg pädagogisch gezielt vorbereitet. Anschließend führen sie die Besucher:innen selbstständig durch die Ausstellung.

Ausstellungsdauer:
16. April – 26. April 2024

Ort: Judenhof Perleberg
Parchimer Straße 6 A
19348 Perleberg

Wir laden Sie und Euch herzlichst ein!
Katrin Wuschansky

Sie können diese Ausstellung kostenlos für Ihre Schule oder Institution buchen. Mehr Infos:



www.fes.de/landesbuero-brandenburg/themen-reihen-gesprachskreise/ausstellung-gegen-rechtsextremismus



PROGRAMM

ab 19.00 Uhr

Eröffnung

Christian Müller

Landrat Landkreis Prignitz

Dr. Felix Mundt

Schulleiter Gottfried-Arnold-Gymnasium Perleberg

Peter Radziwill

Vorsitzender Förderverein Judenhof

Axel Schmidt

Bürgermeister Stadt Perleberg

Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Brandenburg der Friedrich-Ebert-Stiftung

In Kooperation mit:

